

Günther Grass

Autor(en): **Koufogiorgos, Kostas**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rundherum glücklich verappt

Du wolltest sicher sagen, veräppelt?

Wollte ich nicht.

Was heisst dann aber glücklich verappt?

Das heisst, dass du mit der richtigen App dein gesamtes Leben mühelos planen und gestalten kannst. Ob du gerade eine Zugverbindung suchst, einen Partner zum Kennenlernen, ein passendes Kochrezept, den neuesten Eurokurs, mit der richtigen App kein Problem. Oder wenn du Schmerzen in der linken Schulter hast, im rechten Knie oder sonst wo, du wirst sofort die angesagte Therapie finden.

Ja, aber kann das nicht gefährlich sein, so eine Selbstbehandlung?

Du musst die Symptome natürlich genau eingeben und dann alles sehr aufmerksam lesen.

Willst du von unterwegs deine Frau bitten, ein paar Bierchen kalt zu stellen, du brauchst nur die richtige App. Damit kannst du sie auch gleich noch an den Rasen erinnern, der gemäht werden muss, an die Schuhe, die zum Schuhmacher gebracht oder einfach geputzt werden sollen. Du musst nicht alles mühsam in Worte fassen, in der App kannst du das einfach nur antippen.

Ja, aber könnte das meine Frau nicht übernehmen, diese doch sehr unpersönliche Art der Aufforderung?

Die gewöhnt sich daran. Wir alle gewöhnen uns daran.

Oder nimm deine medizinischen Daten. Deine Uhr nimmt sie ständig auf und dein Arzt kann sie jederzeit abrufen und bei Bedarf reagieren, wenn dringende Hilfe angesagt ist.

Ja, aber wenn ich dann mal sehr aktiv bin, also... du weisst schon, was ich meine. Dann ist doch alles so ziemlich erhöht... Steht dann vielleicht gleich der Krankenwagen vor der Tür?

Dann musst du eben vor dem Sex die Uhr abnehmen. Und nun die neueste App, so was Geniales hast du noch nicht gehört: Geruchs-



nachrichten. Du lädst deine Freunde nicht einfach per Mail zum Fondue ein, nein, du fügst noch die entsprechende App an und sie können schon mal ihre Vorfreude auf ein richtig duftendes Käsefondue geniessen, ganz gleich, wo sie sich befinden. Voraussetzung natürlich, sie haben die Geruchs-App auch heruntergeladen.

Ja aber, wenn sie gerade im Zug sind, in einer Sitzung, beim Zahnarzt, könnte das dann nicht peinlich sein?

Wieso, sieht doch jeder gleich, woher der Geruch kommt, aus dem Handy nämlich.

Ja, aber, ich weiss doch nicht immer, ob meine Freunde diese Apps auch alle haben?

Um das festzustellen, dafür gibt es natürlich auch eine App.

RENATE GERLACH

Agenda

Im Gedenken

Wer war Franz Walsch?

Unter dem genannten Pseudonym arbeitete mitunter der geniale Filmmacher und Regisseur Rainer Werner Fassbinder. In der 1968er-Bewegung gründete er in München das «antitheater» und machte vor allem mit dem Stück «Katzelmacher» von sich reden. Eine wesentliche Rolle spielte Fassbinder auch im Neuen Deutschen Film der 70er- und 80er-Jahre. Meist eingesetzte Schauspielerin wurde Hanna Schygulla, die er schon als Schauspielschülerin kennenlernte. Zu seinen bekanntesten Produktionen gehören «Die bitteren Tränen der Petra von Kant», «Angst fressen Seele auf», «Die Ehe der Maria Braun» und «Lili Marleen». Fernsehgeschichte schrieb er mit dem Vielteiler «Berlin Alexanderplatz». Am 31. Mai hätte er seinen 70. Geburtstag gefeiert. Aber mit nur 37 verstarb Fassbinder an Herzstillstand, ungeklärt, ob durch Überarbeitung oder einen Mix aus Drogen, Tabletten und Alkohol.

HANSKARL HOERNING

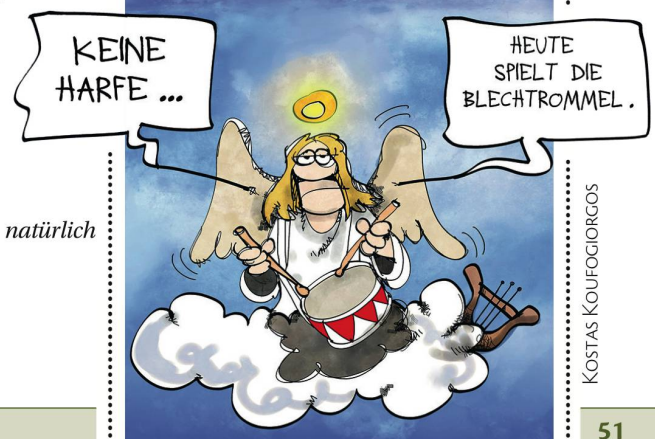
Orson Welles

Man sah New York in Panik schon, nachdem er eine Invasion vom Mars als wahr aufsuchte. Voll Panik sah man dann auch ihn in Wien durch die Kloaken fliehen bis ihn sein Feind erwischte.

DIETER HÖSS

Am 6. Mai wäre der 1985 verstorbene Orson Welles 100 Jahre alt geworden.

Günther Grass



KOSTAS KOUFOGIORGOS